Zeitschrift: Jahresberichte aus Augst und Kaiseraugst
Herausgeber: Augusta Raurica
Band: 36 (2015)

Artikel: Das Jahr 2014 im Rückblick
Autor: Schmid, Debora
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-760315

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Jahr 2014 im Rückblick

Debora Schmid

Zu den Interventionen in Augst gehörte 2014 die laufende Überwachung des Aushubs für die neue Wasserleitung in der Augster Hauptstrasse; sie erbrachte aber kaum römische Strukturen und Funde und damit auch kaum neue Ergebnisse zum Nordwestgräberfeld und zur Basiliastrasse.

Bei der Umgestaltung eines Gebäudes, bei dessen Bau vor fast hundert Jahren römische Strukturen zum Vorschein gekommen waren, konnten die damals erfassten Mauern erneut dokumentiert werden.

Eine weitere Grabung in der Flur Hausmatt zeigte, dass hier der anstehende Kalkstein entlang der Ergolz offenbar in recht grossem Stil abgebaut wurde.

Eine die Restaurierungsarbeiten an der Basilica-Stützmauer begleitende Grabung an prominenter und viel begangener Stelle beim Forum von Augusta Raurica wurde besuchertauglich ausgebaut, um dem interessierten Publikum vor Ort einen Einblick in unsere Alltagsarbeit zu vermitteln.

Mit der Montage eines Besucherstegs, der eine kleine Grabung vorausging, sollen die mächtigen Fundamentmauern des Theaters ebenfalls besser zugänglich gemacht und für die Besucherinnen und Besucher ansprechender präsentiert werden.

Von den zwölf Baubegleitungen und zwei geplanten Notgrabungen, die 2014 in Kaiseraugst durchgeführt wurden, sei die grösste Intervention hervorgehoben, die durch den Umbau eines Ein- zu einem Mehrfamilienhaus an der Dorfstrasse 29 ausgelöst wurde (2014.008). Die ältesten Gebäudereste in Leichtbauweise stammen aus dem 1. Jahrhundert n. Chr. und liegen in einem Hinterhof. Diese werden am Anfang des 2. Jahrhunderts mit einem grossen, repräsentativen Gebäude überbaut, das mit zahlreichen Mörtelgussböden ausgestattet ist. Kurz darauf wird daneben ein weiteres, zweiphasiges Gebäude mit Lagerraum errichtet, das abbrennt und grössere, kastellzeitliche Planierungs- und Terrassierungsarbeiten nötig macht. Im zweiten Viertel des 4. Jahrhunderts wird erneut ein grösseres, sorgfältig ausgeführtes Gebäude mit Bodenheizungen errichtet. Befunde aus der Zeit nach der Mitte des 4. Jahrhunderts bis in die Neuzeit sind in *dark-earth*-Schichten eingetieft.

Im Berichtsjahr zeigte sich auf der Publikumsgrabung an der Osttorstrasse, dass hier die bisher untersuchten Strukturen keineswegs zu den jüngsten gehören, sondern dass vielmehr mit noch späteren zu rechnen ist. Dieses Ergebnis wirft ein neues Licht auf die Siedlungsaktivität in diesem Gebiet.

Die zahlreichen kleinen Interventionen der letzten Jahre entlang der Rhein- und Hauptstrasse in Augst Richtung Basel geben Anlass zu neuen Überlegungen zur nordwestlichen Stadtperipherie, zum Überdenken bisheriger Meinungen und Thesen zum nordwestlichen Vorland der römischen Stadt sowie zu einer Zwischenbilanz.

Anhand der vier grossen öffentlichen Thermenanlagen von Augusta Raurica wird der Frage nachgegangen, ob das Fundmaterial der Bäder geschlechtsspezifische Aussagemöglichkeiten liefert. Sowohl in den Frauen- als auch in den Rheinthermen fanden sich für Frauen spezifische Funde. Der Nachweis von Männern konnte jedoch nicht erbracht werden. Neben diesen geschlechtsspezifischen Fragestellungen ergaben sich bei der Fundanalyse neue Datierungsansätze; für die Bauzeit der Frauenthermen bereits in tiberischer Zeit und für die Rheinthermen eine spätere Errichtung, als bisher angenommen, zu Beginn des 4. Jahrhunderts mit der Erbauung des *Castrum Rauracense*.

Das 2003 von Jürg Rychener in Zusammenarbeit mit Regula Schatzmann konzipierte Auswertungsmanual von AUGUSTA RAURICA ist ein Werkzeug für die Ansprache von Einzelbefunden und der Zusammenhänge, in denen sie stehen. Es wurde bereits bei einer Reihe von Auswertungen angewendet und publiziert, das Manual selber blieb jedoch bisher ein internes Papier. Mit dem vorliegenden Artikel liegen nun eine zitierbare Beschreibung des Manuals sowie die Gründe für ein solches Manual und dessen Ziele vor.

Im Rahmen eines Dissertationsprojekts über die Insula 30 wird zum ersten Mal bei einer Auswertung in Augusta Raurica von Anfang an mit einem Geografischen Informationssystem (GIS) gearbeitet. Vorteil dieser aufwendigen Auswertungsmethode ist ihre grosse Nachhaltigkeit: Die im GIS erfassten Daten sind allen Forschenden zeitnah, transparent und nachvollziehbar für ihre eigenen Fragestellungen zugänglich.

Die palynologische Auswertung der Feuchtsedimente von Rheinfelden-Häxeplatz AG erbrachte interessante vegetationsgeschichtliche Resultate zum Umland von Augusta Raurica und zur Veränderung der Landschaft unter dem Einfluss des Menschen von der Eisenzeit bis zum Mittelalter. Beispielsweise dürfte der Wald bereits in der jüngeren Eisenzeit abgeholzt worden sein, und zwar vermutlich zur Bauholzgewinnung für den Aufbau der neugegründeten Stadt Augusta Raurica, wie die ersten Pollenfunde der von den Römern über die Alpen gebrachten Kulturpflanzen Walnuss

und Roggen als Datierungsmarker anzeigen. Die Wiederausbreitung der Buche ab dem frühen 4. Jahrhundert n. Chr. in der Gegend von Augusta Raurica ist als Indikator einer landwirtschaftlichen Krise zu sehen, die durch die zunehmenden Germaneneinfälle und durch die allmähliche Auflassung der Gutshöfe ausgelöst sowie durch eine allgemeine Klimaverschlechterung zusätzlich begünstigt wurde.

Römische Schmelztiegel wurden für das Einschmelzen von Kupferlegierungen verwendet. Ein petrografischer und chemischer Vergleich von Schmelztiegeln aus Augusta Raurica und solchen aus *Aventicum* ging den Fragen nach Anzahl der keramischen Lagen und deren chemischer Zusammensetzung sowie nach den Brenntemperaturen nach.

Publikationen 2014

Debora Schmid

Verlag Augusta Raurica und auswärtige Publikationen

2014 konnten wir in unserem Verlag Augusta Raurica 19 Aufsätze vorlegen.

Alle Publikationen zu Augusta Raurica sind in der Bibliografie zu Augusta Raurica aufgeführt; sie ist auf unserer Homepage http://www.augustaraurica.ch/de/archaeologie/literatur-und-verlag/ publiziert.

Publikationen im Verlag Augusta Raurica

Monografien
Keine.

Zeitschriften

- Jahresberichte aus Augst und Kaiseraugst 35, 2014, mit Beiträgen von D. Schmid, Editorial (S. 2); Das Jahr 2013 im Rückblick (S. 5 f.); Publikationen 2013 (S. 6–12); J. Rychener (mit einem Beitr. v. U. Brombach/D. Schuhmann/H. Sütterlin), Ausgrabungen in Augst im Jahre 2013 (S. 13–54); C. Grezet (mit Beitr. v. M. Allemann/S. Cox/A. R. Furger/L. Grolimund/T. Nerini), Ausgrabungen in Kaiseraugst im Jahre 2013 (S. 55–106); S. Cox, Neue Erkenntnisse zur antiken Vermessung und Parzelleneinteilung der Nordwestunterstadt von Augusta Raurica (S. 107–113); M. Schaub, Archäologie vor Ort vermittelt: Die Publikumsgrabung 2013.058 in Augusta Raurica (S. 115–121); J. Rychener, Krise – Untergang – Verlust: «Die Gemeinsamkeit aller Krisen ist ihre nachträgliche Vorhersehbarkeit» (S. 123–139); B. Pfäffli, Rasseln für Kinder aus Augusta Raurica (S. 141–156); M. Allemann, Die spätantiken Ziegelbrennöfen in der Flur Liebrüti (Kaiseraugst AG) und ihr Bezug zur Legio I Martia (S. 157–240); S. Brunner (mit einem Beitr. v. S. Deschler-Erb), Eine spätrömische Nekropole westlich des *Castrum Rauracense:* Das Gräberfeld Kaiseraugst-Höll (S. 241–331); V. Vogel Müller, Vom handgeschriebenen «Catalog» zur integrierten Datenbank: Historie der Fundinventare von Augst und Kaiseraugst (S. 333–353); H. Reinau, Achtundsiebzigster Jahresbericht der Stiftung Pro Augusta Raurica (S. 355–360).
- AUGUSTA RAURICA 2014/1, Frühjahrsnummer unseres Magazins mit Beiträgen von R. Simke, Victoria auf Reisen: eine nicht alltägliche Fundausleihe (S. 4–6); M. Schaub, Das Bronzemodell von Augusta Raurica: vom Stadtplan zum Stadtmodell (S. 7–9); J. Rychener, Erforschen und Erhalten in Einem: Die Nordwestecke des Forums – ein wenig beachtetes Monument im Fokus (S. 10–13); K. Kob, Stirb niemals – Der Roman zu Augusta Raurica und die Geschichte dahinter (S. 14–16).
- AUGUSTA RAURICA 2014/2, Herbstnummer unseres Magazins mit Beiträgen von J. Rychener, Die Stadt als